

Höngger

Roland Hyber Innendekorationen

Zürich-Höngg am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262

Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 27.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 49 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 245 Rp.

Brillen Ihr Spezialist in Höngg

W. Herensperger
Am Zwielfplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

Freitag
6. Januar 1989
Nr. 1 - Dez 1989
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HIFI
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 166
8049 Zürich
Tel. 01-3415700

Stimmungsflaute

Es geht — leider — weiter. Es? Der **Vertrauensbruch**, über den wir das letzte Mal an dieser Stelle rati-sonniert und somit eine Aktualität erlangt haben, die einem nicht recht sein kann:

Noch nicht abgeschlossen ist die Sache mit den leidigen Indiskretionen im Bundeshaus, zusammenhängend mit der Zürcher Geldfirma, wo Hans W. Kopp sehr kurzfristig das Hand-tuch als Vize des Verwaltungsrates geworfen hat. Im Fall Shakarchi ist der Bundesanwalt (dem Departement der Frau Kopp unterstellt) in den Ausstand getreten. Er will die Untersuchung von Indiskretionen nicht leiten. Damit wurde der Erste Staatsanwalt des Kantons Basel-Stadt betraut, Dr. Hans Hungerbühler.

Im «**Steuerfall Kopp**» ist nach Aussagen eines Sonderexperten von den Steuerbehörden aus alles in Ordnung gelaufen, einer Ansicht, der sich der «Beobachter» nicht unbesehen anschliessen mag. Allerdings, das Steuergeheimnis erschwert Untersuchungen, und so will der Zürcher Kantonsrat nicht mehr in der Sache grübeln, aber auch von dieser Seite, wo es Opposition gab, ist die Sache vielleicht noch nicht ausgestanden.

All dies hat dazu beigetragen, die Rechtsverdrossenheit «im Volk» noch zu erhöhen — zu Recht oder zu Unrecht.

Kommt neu noch ein Urteil des Bundesgerichtes hinzu, das die seinerzeitige **Abstimmung im Laufental** — Verbleiben bei Bern oder Anschluss an den Kanton Basel Land-schaft — annulliert und das Vorgehen der seinerzeitigen Berner Regierung (1983) scharf kritisiert. Es geht darum, dass die Berner Exekutive damals heimlich Gelder an die Bern-treuen im Laufental hat fliessen lassen und damit den Abstimmungskampf beeinflusst hat. Nun mag sein, dass es einer Regierung staatsrechtlich unbenommen sein müsste, zu ihrem eigenen Vorteil Geld locker zu machen. Das Hauptgewicht legte das Bundesgericht auf die Feststellung, dass da klammheimlich etwas unternommen wurde. Bevor man die Urteilsbegründung vorliegen hat, lässt sich nicht sagen, ob die An-

nullierung der Abstimmung nur oder doch schwer ins Gewicht fallend deshalb anberaumt wurde, weil da hintenherum operiert wurde. Auf alle Fälle beziehen sich die besonders scharf formulierten Rügen an die seinerzeitige Exekutive vor allem auf diesen Punkt.

Hängig in Lausanne sind noch Klagen in bezug auf die **Jura-Abstimmungen** (1975 und später), wo der Berner Mutz ebenfalls mit heimlichen Geldern operiert, die Bern-treuen also ebenfalls unterstützt hat. Somit sind Weiterungen auch hier noch zu erwarten, und ein Ende der Folgen von behördlichen Verstrickungen ist nicht abzusehen.

Nun müsste man eigentlich erwarten, dass der «gemeine Mann» und die einfache Frau das Vertrauen in Mass, Sitte und Selbstbeschränkung von Behörden verstärkt spüren müssten, wenn das höchste Gericht des Landes ohne Ansehen der «Person» befundet und sich nicht scheut, einer Regierung an den Karren zu fahren. Das Urteil sollte das Vertrauen in den rechten Gang der Dinge auch deshalb stärken, weil es beweist, dass die richterliche Gewalt nicht nur gleichberechtigt neben, sondern in entscheidenden Fällen auch über gesetzgebender Gewalt und ausführender Gewalt steht und in letzter Instanz entscheidet. Bezeichnend für die Sachlage ist ja unter anderem, dass sowohl das bernische Parlament als auch die bernische Regierung die Ohren vor den Reklamationen der im Laufental Unterlegenen verschlossen, und einigermassen merkwürdig ist auch, dass die Betroffenen und «Angeklagten» in eigener Regie entscheiden konnten, was rechtens sei. Hier besteht eine mehr oder minder virulent wirkende Vermischung der Kompetenzen und doch wohl eine Möglichkeit zum Ritzen der Gewaltentrennung.

Solche Überlegungen mögen für den einen und die andere abstrakt wirken, und so ist es denn einfacher, wieder einmal dem resignierenden Spruch zu verfallen, «sie» machten ja doch (im Versteckten), was sie wollten — es sei «wieder einmal ausgekommen».

Das Salzkorn der Woche

Der Preis der Jugend, den sie für ihr materielles Wohlergehen zahlt, ist der, dereinst Altlasten abtragen und für die Sünden der Väter büssen zu müssen

C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 2260

5. Kunst- und Photo-Ausstellung für Hobby-Künstler von Höngg und Wipkingen

Auf die Inserate im «Höngger» und im «Käferberg» hat sich eine stattliche Anzahl Hobby-Künstler gemeldet. Dies ist ein Beweis, dass weiterhin in unserem Quartier ein grosses Interesse für schöpferisches Tun in der Freizeit besteht. Auch mehrere Letztjährige sind wieder dabei. Jeder Besucher darf also gespannt sein, was von den Teilnehmern im Verborgenen hergestellt wurde.

**Die Eröffnung: Samstag, 14. Januar 1988 um 15 Uhr. (Erste Vernissage).
Ausstellungsort: Regensdorferstrasse 20 neben der Weinlaube der Firma Zwielfel, Höngg.**

Öffnungszeiten siehe Inserat in der heutigen Ausgabe.

Für die Veranstalter:
J. Schrem, D. Dubois.

Pro Senectute

Gesprächsgruppe für Ältere, die allein leben

Alleinlebenden älteren Menschen fehlt in vielen Situationen jemand, um über alltägliche Fragen wie: Wohnen, Altersheim Eintritt, Krankheitssituation, Ferienmöglichkeiten zu reden.

Alleinlebende Personen ab 60 Jahren sind deshalb eingeladen, sich an einer Gesprächsgruppe zu beteiligen, wo in ungezwungener Runde Erfahrungen und Informationen ausgetauscht werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Am Dienstag, 24. Januar 1989, um 14.30 Uhr findet im Altersheim Sydefeld (Wipkingerstübeli) ein Informationsnachmittag statt.

Auskunft: Trudi Blatter, Sozialarbeiterin, Pro Senectute Regionalstelle Zürich-Stadt, Telefon 55 51 91.

Turnverein Höngg

Jedermannsturnen

Auch im Januar 1989 sind wir wieder für Sie da. Wir turnen mit Ihnen jeden Freitag von 20.00 bis 21.00 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain.

Diese Art von Turnen hat bei vielen Hönggerinnen und Hönggern ein positives Echo gefunden. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich aufrufen und am Freitag, 6. Januar um 20.00 Uhr im Vogtsrain erscheinen.

Teilnahmebedingungen:

Alle Personen ab 15 Jahren — Kosten pro Lektion Fr. 2.—. Alle müssen gegen Unfall versichert sein.

Unser Training steht unter dem Motto: «Fitness flotschnass macht mehr Spass.»

Blutspendeaktion

Dienstag, 10. Januar 1989

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger Sie sind wiederum aufgerufen, Blut zu spenden. Die im Laufe des Jahres 1988 erfolgten Umstellungen im Blutspendedienst mit schärferen Qualitätsvorschriften und neuen Beutelsystemen haben leider dazu geführt, dass im letzten halben Jahr die Spendetätigkeit durchwegs zurückgegangen ist. Das war gerade auch in Höngg der Fall, hatten wir doch bei der letzten Spendeaktion im Juni zirka 30 Spender weniger als sonst.

Der Bedarf an Blut ist aber nach wie vor gross. Wir möchten deshalb alle Quartierbewohner zwischen achtzehn und sechzig Jahren aufrufen, Blut zu spenden. Wenn Sie mindestens 50 kg auf die Waage bringen und gesund sind, können Sie ohne Probleme zwei- bis dreimal pro Jahr Blut spenden.

Helfen Sie mit dem Bedarf an Blut sicherzustellen. Auch Ihr Leben könnte einmal von einer Bluttransfusion abhängen. In unserer Kaffeestube bewirten wir Sie abschliessend gerne mit Kaffee und frischen Brötli.

Beachten Sie das Inserat in dieser Zeitung.

Samariterverein Zürich Höngg
R. Fuchslin, Präsidentin

60+

Unser erster **Seniorenachmittag** im neuen Jahr findet am Montag, 9. Januar 1989, um 14.15 Uhr, im Pfarreizentrum Heilig Geist statt. An diesem Nachmittag wird uns Pater Johannes aus dem Kloster Disentis mit seinen Zauberkünsten unterhalten.

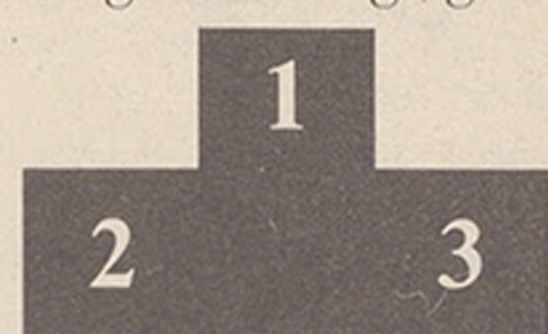
Mögen recht viele den Weg ins Zentrum unter die Füsse nehmen, um gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen.
Verena Rüegg

Dr. Raimund Weber im Ruhestand

Mitte Dezember 1988 haben wir aus dem «Höngger» zur Kenntnis nehmen müssen, dass Dr. Raimund Weber aus gesundheitlichen Gründen seine Praxis auf Jahresende aufgeben wird.

Für viele seiner Patienten war diese Nachricht sehr schmerzlich, denn Dr. Raimund Weber war nicht nur ein ausgezeichneter Arzt, sondern auch Freund und Helfer in schwierigen Lebenssituationen. Während über 35 Jahren hat Dr. Weber der Höngger Bevölkerung sein Wissen und seine hervorragenden Dienste zur Verfügung gestellt. Aber auch seine christliche Gesinnung kam in seinem Arztberuf voll zur Gel-

In der Versicherungsbranche ist es wie im Sport: wer bessere Leistungen erbringt, gewinnt.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Höngg
8049 Zürich, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 341 37 37

tung, hat er doch in all seinen Jahren vielen Mitmenschen, die nicht immer nur die Sonnenseite des Lebens geniessen können, in ärztlicher und menschlicher Hinsicht sein Bestes gegeben.

Für Dein grosses Lebenswerk im Dienste der Höngger Bevölkerung danken wir Dir, lieber Dr. Weber, von ganzem Herzen und mit einem aufrichtigen «Vergelt's Gott». Mögen Dir und Deiner lieben Gattin, im schönen Heim an der Frankentalerstrasse in Höngg, noch viele gesunde Jahre und viel Freude im Kreise Eurer Kinder und Enkelkinder beschieden sein. Die Verbundenheit mit unserem lieben Arzt und Freund wird auch in Deinem Ruhestand bestehen bleiben.

Karl Federer
Vizepräsident des Gemeinderates

Wein-«Vernissage» bei Zweifel Höngg

Heute, am Drei-Königs-Tag, dem 6. Januar 1989, stellt die bekannte Weinkelleri Zweifel einen eigens geschaffenen «Drei-Königs-Wein» im Rahmen einer etwas aussergewöhnlichen «Vernissage» vor.

Beim Wein handelt es sich um einen RieslingxSylvaner aus von Zweifel selbst gekelterten Trauben. Es ist also ein junger Wein des vorangegangenen Herbstes, liebevoll gekeltert im Hinblick auf den frühen Start im neuen Jahr. Die Weinvorstellung mit Degustation ist öffentlich ab 9.00 Uhr am 6. und 7. Januar. Spezielle Kommentare erfolgen am Freitag um 11.30 und 16.00 Uhr. An beiden Tagen wird in Höngg ganztags zusammen mit dem Wein auch der traditionelle Drei-Königskuchen gereicht; Königen (lies Finder der Figur im Kuchen) wird eine Flasche Zweifel Drei-Königs-Wein geschenkt.

Verkehrsbetriebe Zürich

Umbau des alten Tramdepots Wartau in einen Einstellraum für historische Tramfahrzeuge

Im Sommer 1988 konnten die Bauarbeiten an der Limmattalstrasse im Bereich Wartau bis Winzerstrasse abgeschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt war eben erst die politische Entscheidung für einen Einstellraum für historische Tramfahrzeuge im alten Depot

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Umzüge
bis 4 Zimmer.
Fr. 55.—p/Stunde
Tel. 3418355

Wartau und gegen ein Jugendzentrum gefallen, so dass mit den Projektierungsarbeiten und den Baueingaben, jedoch noch nicht mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Immerhin sind sämtliche Leitungen und Schächte für die Weichensteuerung verlegt, so dass «nur» noch die Weiche im Gleis Richtung Frankental sowie die drei Gleise zum Depot verlegt werden müssen.

Es ist vorgesehen, mit den Gleisbauarbeiten im Januar 1989 zu beginnen.

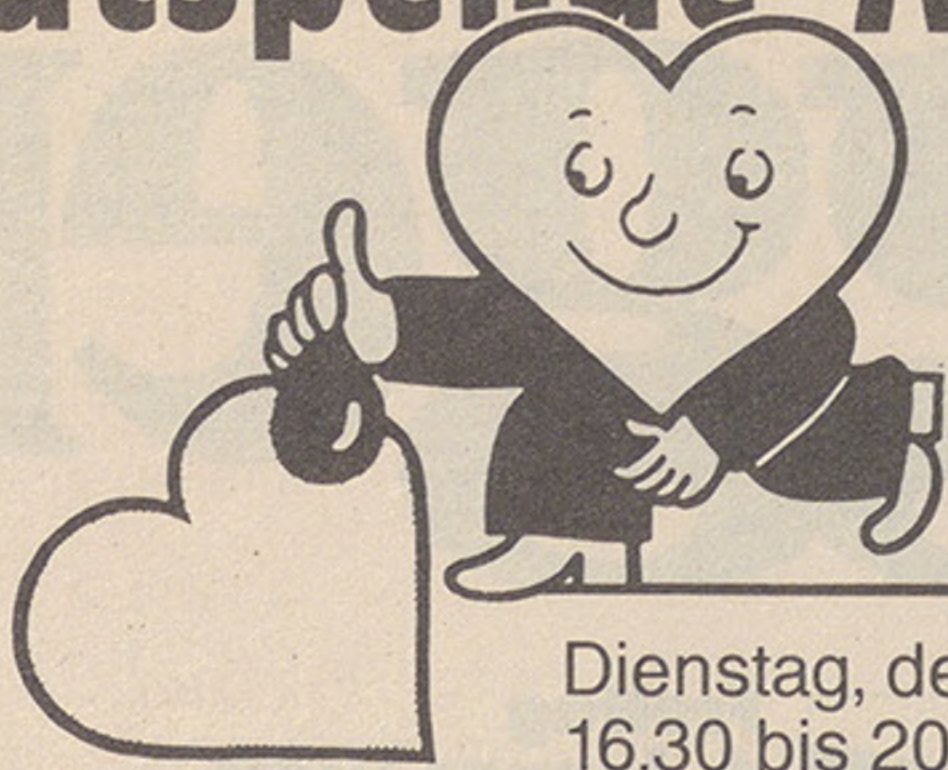
Allfällige Fragen können an den Leiter des Gleisbaus, René Frauenlob, Telefon 216 24 32, gerichtet werden.
VBZ Züri-Linie

GERNE
BRILLE
TRAGEN

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg Limmattalstr. 189
Telefon 01/341 20 10

Blutspende-Aktion



**Spende Blut
rette Leben**

Dienstag, den 10. Januar 1989
16.30 bis 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

Gratis Blutdruckmessen



Samariterverein Zürich-Höngg
Blutspendezentrum Limmattal

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 3417407

Fahrschule Bombach

Telefon 3412639
Hu. Grossenbacher

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

BLUMEN JAKOB

INHABER R. UND W. SCHOBEL
LIMMATTALSTRASSE 224, 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 88 20

Geschäfts-Übergabe

Infolge Todesfall von Herrn Jakob Speich wurde das
Blumengeschäft «Blumen Jakob» in Zürich-Höngg an die
bisherige Filialleiterin, Frl. Regula Schobel, verkauft.

Der Kundschaft sei ganz herzlich gedankt für Ihre Treue
und wir hoffen, dass das neue «Blumen Jakob»-Team Sie
weiterhin zu Ihrer Zufriedenheit bedienen darf.

Erbengemeinschaft Jakob Speich
Frau R. Speich

Regula Schobel

Praxisübernahme

Ich freue mich, Ihnen die Übernahme der Praxis
von **Dr. med. Raimund Weber** mitzuteilen.

Dr. med. Reto Mosca

Spezialarzt für Innere Medizin FMH

Limmattalstrasse 259 (Haltestelle Wartau)
8049 Zürich
Telefon 341 60 80 (wie bisher)

Eröffnung: 3. Januar 1989

Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung,
Notfälle jederzeit

Ausbildung:

Staatsexamen 1981 und Doktorat 1982, Universität
Zürich
Medizinische Poliklinik Universitätsspital Zürich
Innere Medizin Neumünsterspital Zollikerberg
Innere Medizin Kantonsspital Winterthur
Chirurgie Universitätsspital Zürich,
Rheumatologie Rheumaklinik Zurzach

SKI-fix

winterthur
versicherungen

**Gratis Test
und Neueinstellung
Ihrer Skibindung**

Am 13. Januar, von 09.00 bis 17.00 Uhr, stehen die Fachleute des
«Ski-fix»-Teams vor den Büros der «Winterthur-Versicherungen»
für Sie bereit.

Fahren Sie doch einfach schnell vorbei und deponieren Sie
Ski und Schuhe beim «Ski-fix»-Team. Denn nur richtig eingestellte
Bindungen erfüllen ihre Aufgabe.

winterthur
versicherungen

am Meierhofplatz
8049 Zürich

WYCO

SPORT
HOENGG

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich

Fondue
isch guet
und git
FIG U G E L I G
e gueti Luune.



Schule für Haushalt und Lebensgestaltung

Die SHL ist ein Bildungsangebot des Schul-
amtes der Stadt Zürich. In sechs Abteilungen
werden gegen 5000 Schüler/innen und Kurs-
besucher in den verschiedensten Fächern
unterrichtet. Für die zentrale Schulverwaltung
am Wipkingerplatz 4 suchen wir neue Mitar-
beiterinnen und Mitarbeiter.

Telefonistin/ Sekretärin (100%)

per 1.3. oder nach Vereinbarung. Das Aufga-
bengebiet umfasst die Bedienung unserer
Telefonzentrale sowie Sekretariatsaufgaben
der Abteilung Erwachsenenbildung.

Mitarbeiter/in im Rechnungswesen (100%)

Per sofort oder nach Vereinbarung. Das
Aufgabengebiet umfasst die Fakturenkon-
trolle sowie Kurs- und Schulgeld-Verrech-
nungen.

Mitarbeiter/in für Abteilungssekretariat (50%)

Per sofort oder nach Vereinbarung. Das
Aufgabengebiet umfasst Sekretariatsarbeiten
des Bereiches Internatskurse.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Herrn
W. Brunner, Chef der Verwaltung,
Telefon 44 43 20.

Ihre Bewerbung senden Sie an die Schule für
Haushalt und Lebensgestaltung,
Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich.

Maler- Tapezierer- Arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Amway Produkte

liefert frei Haus
Verena
Berger-Schlegel
Tel. 01/341 57 94

Laufend neue
Schminkkurse

Kinder- krippe

des Frauvereins
Höngg

tanked doch au
an eus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Gesucht günstige 2 1/2- bis 4-Zimmer- Wohnung

evtl. auch zusätzli-
ches Zimmer als
Therapieraum, von
47-jähriger Frau im
pädagogisch-
therap. Bereich
tätig.

In meiner zu klein
gewordenen
2-Zimmer-
Wohnung bin ich
seit 20 Jahren.
Gute Referenzen.
Telefon morgens
(ausser Mittwoch)
342 15 16

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf
und Service

Buick Oldsmobile Chevrolet Pontiac Opel

Machen Sie
einen Versuch.
Sie werden
überrascht sein.

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

341 98 60

In unseren lebhaften Betrieb der Holz-
branche in Zürich suchen wir eine(n)

kaufm. Angestellte(n)

mit KV- oder Handelsschulabschluss, für
alle anfallenden Büroarbeiten inkl. Tele-
fonbedienung und Kundenempfang.
Teilzeitarbeit (50-80%) möglich.
Eintritt nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unter-
lagen richten Sie bitte an Chiffre 1825 an
den Verlag «Höngger», Postfach, 8049
Zürich.

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39.

Mir sind
für d'Höngger da!

Heizungen

Felix Christinger
Heizenholz 21
Telefon 341 72 38

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

Einladung zu einer Gesprächsgruppe über Alltagsfragen, die alleinle- bende ältere Personen beschäftigen

Sieben Dienstagnachmittage von
Februar-Mai 1989
Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationstreffen:

**Dienstag, 24. Januar 1989
um 14.30 Uhr**

im Wipkingerstübli, Altersheim Sydefädeli
Hönggerstr. 119, Tram 13 bis Waidfussweg.

Auskunft:
Frau Trudi Blatter, Sozialarbeiterin
Pro Senectute Regionalstelle Zürich-Stadt
Telefon 55 51 91

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



**FENPLAST
Kunststoff-
Fenster**

Kunststoff - Fenster - Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Original slide-styler® Gleitwellenmassage Schlank ohne Schweiß

- ohne Tiefenwärme - ohne Reizstrom
Die Lösung heisst slide-stylen (mechani-
sche Lymphdrainage). Zur Beseitigung von
Fettpolsterchen und Orangenhaut. Medizi-
nisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche
GRATIS-Probe-Behandlung!

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten,
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen,
Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst of-
feriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft



Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER



Wolfgang Amadeus Mozart zu Gast in der Kirche Heilig Geist Höngg

Eine grosse «Familie» fand sich in der Kirche Heilig Geist zusammen, um gemeinsam den Heiligabend zu beschliessen.

Es war denn auch ein besonderer Anlass. Ein musikalischer Höhepunkt im feierlichen Rahmen. Die *Missa brevis in C*, KV 220, auch *Spatzenmesse* genannt und 1775 von Wolfgang Amadeus Mozart komponiert, umrahmte den Gottesdienst. Der Cäcilienchor verwöhnte die Anwesenden mit einer anerkannt wertvollen Leistung. Ein Genuss für Musikliebhaber am weihnachtlichen Abend. Ein Geschenk an die Anwesenden. Das Werk eines längst verstorbenen, unvergessenen Musikers, dargeboten vom perfekt aufeinander abgestimmten Orchesterverein Höngg, dem Organisten *Eduard Winiger* und den Solisten *Angelica Röhrig*, Sopran; *Beatrice Lustenberger*, Alt; *Paul Hintermeister*, Tenor und *Emil Scheiwiler*, Bass unter der Leitung von Dirigent *Willi Locher*. Der Zauber, welcher von Mozarts Musik ausgeht ist Merkmal von grösster Klarheit und Tiefe. Zu den verschiedenartigen Kompositionen des Meisters gehören 18 Messen, wie, neben der Spatzenmesse, die Krönungsmesse und andere mehr oder weniger bekannte.

Es herrschte eine andächtig, feierliche Stimmung in der schlicht gestalteten Kirche. Das hervorragende Zwischenspiel für Querflöte und Orgel von *L. Vinci*, vorgetragen von *Lara Schwaiger*, einer überaus begabten jungen Höngger Musikerin und begleitet vom Organisten, passte grossartig in diesen Rahmen. Die Krippenfiguren aus Holz, die, obschon sie gesichtslos sind, für den aufmerksamen Betrachter, Frieden und Wärme ausstrahlen. Im Hintergrund das Holzkreuz, davor der grüne Tannenbaum mit brennenden Kerzen. Ihre Flammen — das Symbol von Wärme und Licht. Einzelheiten, die das Gefühl von Heiligabend und Weihnachten vermitteln.

Beim Kerzenschein ertönte das Weihnachtslied «Stille Nacht, heilige Nacht» aus zahlreichen Kehlen. Das Gefühl von Zusammengehörigkeit hat in diesem Moment wohl jeden Messe-Besucher berührt. Vielleicht hat es sie nachdenklich gemacht und daran erinnert, dass im täglichen Leben Kleinigkeiten zählen, dass weniger oft mehr wäre.

Ein freundliches Wort, ein Lächeln — wie sehr brauchen wir sie alle, diese Dinge. Leider kommen sie gerade in der hektischen Adventszeit oft zu kurz, man ist gestresst, hat keine Zeit. Zeit ist ja schliesslich Geld! Ein liebevoller Blick, ein Händedruck wäre aber gratis. Wollen wir nicht versuchen, im nun bereits begonnenen Jahr, mehr Zeit für einander zu haben? Auch dann, wenn wir eigentlich keine Zeit dafür hätten?!

Beatrice Christen

60+ Adventsfeier

60+ hat zu einer Adventsfeier geladen, und sie kamen in Scharen, die Seniorinnen und Senioren von Höngg, festlich gestimmt und erwartungsvoll. Bis zu 120 Personen, die sich an den weihnachtlich geschmückten Tischen freuten und die Krippe neben dem schönen Christbaum bewunderten. Dankbar denkt man an die Helferinnen, die still im Hintergrund für die Vorbereitungen und das gute Gelingen besorgt sind. Fast andächtig wird den musikalischen Darbietungen vom Instrumentalensemble des Jungbrunnen-Theaters gelauscht.

«Weihnachten in aller Welt» war der Titel für die von einer wunderschönen Sopranstimme dargebotenen Weihnachtslieder.

Pfarrer Herمانutz begrüßte uns mit besinnlichen Worten zum Advent und überbrachte Grüsse von Verena Rüegg, die leider diesmal nicht unter uns war. Wir alle wünschen ihr recht gute und baldige Heilung, so dass wir sie beim nächsten Zusammensein wieder bei uns haben.

Die Weihnachtsgeschichte «Das schwarze Schaf unter den Hirten», eine Legende geschrieben von Uwe Seidel und vorgelesen von Pfarrer Herمانutz, brachte wohl in jedem von uns eine Saite zum klingen.

Bei einem schön servierten, schmackhaften Imbiss mit einem guten Tropfen dazu verging die Zeit nur allzusehnell. Strahlend, zufrieden und weihnachtlich gestimmt verabschiedete man sich mit einem nochmaligen Dank an die Verantwortlichen für ihre grosse Arbeit. Der Arbeitsgruppe 60+ und allen, die für uns die schönen Nachmittage das Jahr hindurch arrangieren, wünschen wir ein glückliches, gesegnetes Neues Jahr. D. B.

Beförderungen im Jelmoli-Konzern

(Gruppen Jelmoli, Innovation und Grand Passage)

Mit Wirkung vom 1. Januar 1989 treten folgende Beförderungen in Kraft: Zu stellvertretenden Direktoren: Beat Bosshard (Leiter Versand und Werbung), Jean-François Fasola (Leitung Zweiggeschäfte), Jürg Effinger (Leiter Reiseunternehmen), Hanspeter Grüniger (Leitung Einkauf) und Marcel Häuselmann (Leitung Zweiggeschäfte).

Zu Vizdirektoren: Urs A. Berger (EDV), Bernhard Büchler (Leiter Rechnungswesen Innovation/Grand Passage), Dr. Andreas Frey (Leiter Administration Einkaufszentrale), Fernando Herrera (Leitung Produktion Jelmoli-Reisen), Dr. Robert Känzig (Generalsekretär), Walter Knapp (Display Art Director), Urs Kyburz (Einkauf), Jacques Louviot (Geschäftsleiter Aux Armourens Neuenburg), Anton Niggli (Organisation), Christoph Thut (Leiter Restaurants und Lebensmittel) und Albert Zimmermann (Einkauf).

Leben im Bombach

Geburtstagsfest in der Küche

Dieser Artikel hätte auch unter dem Namen «Silvesterparty» seine Gültigkeit gehabt, es stand aber das 92jährige Fräulein *Bertha Wirz* im Mittelpunkt des Anlasses.

Wie jedes Jahr gibt «die Küche» — das ist Herr Diel mit seiner Helferschar — für die Berufstätigen auf jedem Dienstsektor des Hauses eine dreiviertelstündige Stehparty in der fröhlich bekränzten Küche. Wer vom Personal Lust und Zeit hat, guckt für ein paar Augenblicke herein und erlabt sich an einem guten Schluck und heissen Würstchen. Früher lief das kleine Stelldichein ohne Musik über die Bühne, nur die menschliche Stimme schwang durch den Raum mit den vielfach geäusserten guten Wünschen fürs Neue Jahr. Doch weil Fräulein Wirz genau zu diesem Zeitpunkt Geburtstag feiert und letztes Jahr den Wunsch kundtat, eine rassistische Musikkapelle solle ihr aufspielen — den ihre Verwandten denn auch erfüllten — genießt das Personal das private Vergnügen ebenfalls. Alle Anwesenden stossen mit der Jubilarin an und bereiten ihr damit grosse Freude. Zu temperamentvollen Klängen des «Trio Buhnrain», einer Seniorengruppe mit Klavier, Gitarre und Akkordeon, wiegen sich sogar zwei Familienangehörige in fröhlichem Tanz. Alle Anwesenden freuen sich über die drei flott spielenden Männer und schon steht fest: dieses Trio war nicht zum letzten Mal im Haus!

Keine Sorge, liebe Leute, es dauert wieder ewig lange bis zum nächsten Fest... Zwischendurch wird gearbeitet, und wie!

Erna Vogel

Sonja Gericke im Zentrum Klus

(E.M.) Die an der Ferdinand Hodler-Strasse wohnhafte Künstlerin, anfangs Schauspielerin (unter anderem Schauspielhaus), dann viele Jahre hindurch Sprachbetreuerin an der Schauspiel-Akademie, rezitierte kurz vor den Festtagen unter dem Gesamttitel «Nachdenken über Weihnachten» im Zentrum Klus Geschichten von Bert Brecht, Dostojewski, Peter Huchel und Georg Trakl, mit der Pianistin Esther Kartagener als musikalische Begleitung. Wären hier nicht doch statt den Klassikern Bach, Beethoven, Mozart vertraute Lieder aus den Feiertagen stimmiger am Platz gewesen? Nichts natürlich gegen die Wiedergabe des Präludiums der Partitur B-dur, der Sarabande und Allemande daraus — des Allegretto aus der Sonate op. 14 Beethovens, der Fantasie KV 397 des Meisters von Salzburg. Doch Brechts Stücke «Die gute Nacht» und «Maria», des Russen «Der Knabe am Weihnachtsabend beim Herrn Jesu», Huchels «Weihnachtslied» und «Die Hirtenstrophe» sowie Trakls «Ein Winterabend» weisen in eine ganz andere Richtung — obgleich die vorbildliche

Diktion der Gericke und die ebenso gehaltvoll-perfekte Interpretation am Tasteninstrument der Kartagener stilistisch höchst zusammenhängend.

Im Café littéraire ist Sonja Gericke oft zu sehen und von daher wissen wir, welche künstlerische Haltung sie einnimmt. Besonders eindrucksvoll dünkte uns Dostojewskis Erzählung, vielleicht weil sie an des Dänen Andersen Novelle vom kleinen Mädchen mit den Streichhölzern erinnert, deren Poesie allerdings noch geheimnisvoller klingt. Bei der Musik war anfangs der japanische Flügel zu hell, doch dann gewann die Spielerin die akustische Sicherheit. Es mag an unserem Platz gelegen haben, dass wir dem Organ der Sprecherin etwas mehr Durchschlagskraft zugebilligt hätten, indes war die wundersame Klangfärbung wie geschaffen für das Wesenhafte des teilweise in Versen gehaltenen Vortrages.

Ferientsportkurse

Für die kommenden Sportferien, 13. bis 17. und 20. bis 24. Februar 1989, präsentiert das Sportamt den Volksschülern der Stadt Zürich wieder ein attraktives, massiv ausgebautes Programm.

In 9 (Vorjahr 5) verschiedenen Sportarten werden reine Sportkurse durchgeführt, während die Zahl der kombinierten Kurse (2) nicht verändert wurde.

Stunden- oder lektionenweise werden Kurse in Badminton (1.—6. Klasse sowie 5.—7. Klasse, Turnhalle Kernstrasse, nur 1. Woche, Kosten Fr. 15.—/Woche), Billard (ab 5. Klasse, Anfänger 1. und 2. Woche, Fortgeschrittene nur 2. Woche, Billard Center Badenerstrasse, Fr.

15.—). Curling (ab 2. Klasse, nur Montag bis Donnerstag, Anfänger 1. und 2. Woche, Fortgeschrittene nur 1. Woche, Curling Center Dolder, Fr. 40.—). Eiskunslauf (ab 1. Klasse, Anfänger und Fortgeschrittene, KEB Dolder, Heuried und Oerlikon, Fr. 15.—). Fechten (ab 4. Klasse, Fechtssaal Saalsporthalle, nur 1. Woche, Fr. 15.—). Minitenis (1.—4. Klasse, Sporthalle Fronwald, Unterricht nach der Stadler-Bilateral-Methode, Fr. 20.—). Tennis (ab 5. Klasse, Saalsporthalle, Unterricht nach der Stadler-Bilateral-Methode, Fr. 40.—). Steptanz (ab 5. Klasse, Tanzsaal Schützenhaus Probstei, Fr. 15.—) und Tischtennis (ab 3. Klasse, Turnhalle Riedenhalden A, Fr. 15.—).

In den Ganztages-Kursen (kombinierte Kurse) werden die Kinder (1.—6. Klasse) durchgehend, als auch während der Mittagspause, betreut. In der 1. Woche stehen Badminton (Turnhalle Kernstrasse) sowie Masken basteln (Atelier der Puppenspielerin Elisabetha Bleisch beim Stauffacher) auf dem Programm, in der 2. Woche Fechten (Fechtssaal Saalsporthalle) und Handpuppen basteln (Atelier der Puppenspielerin Elisabetha Bleisch). Der Unkostenbeitrag beträgt jeweils Fr. 60.—/Woche, inkl. Material, jedoch ohne Verpflegung.

Nähere Auskünfte sind bei der Abt. Information/Veranstaltungen des Sportamtes, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 491-23 33, oder beim Klassenlehrer erhältlich. Anmelde-schluss ist der 20. Januar 1989 (die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt). Nach diesem Datum können aus organisatorischen Gründen keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Potz Blizzard!

Ein Marktforschungsinstitut hat herausgefunden, dass knapp die Hälfte aller Schweizer Englisch spreche. Man merke wohl und glaub's: spricht. Dies vom Schreiben zu behaupten wäre angesichts der Tatsache, dass wir schon einen gewissen Prozentsatz von Muttersprachenalphabeten haben, leicht übertrieben.

Also Englischsprechen ist «in». Bereits die Knirpse üben sich darin. Sie absolvieren ihre Spiele mit Power und haben meistens ordentlich Drive drauf. Sie wissen, was Software ist und vermuten, dass für die Hardware des Vaters Portemonnaie zuständig ist. Dreikäsehochs verfügen sich mit grosser Selbstverständlichkeit an Meetings mit Hot-air-Balloons und nehmen zur Kenntnis, dass Inserate etwa mit «take me higher» eingeleitet werden. Dann fragen sie vielleicht die Mutter, was Haiteiken sei, und die sagt dann «take me not high» (nimm mich nicht hoch), denn sie hat mit dem Englischen wie der Papi auch noch ab und zu trouble. Aber beide sind modern und haben zum Geld- und Benzintanken natürlich eine member-card, die man in einen Slot, alias Schlitz, inputten kann. Der Daddy tut sich jeden Morgen am

European Business Channel göttlich, denn er geht nach dem Motto: Morgenstund hat News im Mund. Die SBB, auch nicht von gestern, pflupfen in den Vorweihnachtstagen mit einem Showwagon herum, den u.a. ein Mac Rabatt und ein MacHenry Nikolaus bevölkerten, wobei der Texter bei letzterem einen Rückfall ins Deutsche hatte und vergass, dass Niklaus in Englisch Nicolas wäre.

Wer das Glück ersehnt, fordert Fortuna englisch heraus; mit einem Swiss-Los.

So also und noch viel ärger ist das mit dem Englischen hierzulande. Und wie verhält es sich bei den Deutschschweizern mit dem Französischen? Über die Hälfte (was noch zu beweisen wäre) spreche Französisch. «Tu me peux», sagte der Schaaggi, als er mit einem Weltschen nicht mehr zurande kam, und sprach somit ein grosses Wort gelassen aus.

Wohlverstanden: sprach's. Denn laut Umfrage (sagt ein Agenturbericht) «fühlen sich die meisten Schweizer beim Reden sicherer als beim Schreiben». Was man ungelesen unterschreiben kann.

Kunst- und Photo-Ausstellung für Hobby-Künstler

Unter dem Patronat der SVP Zürich-Höngg wird vom 14. bis 29. Januar 1989 eine kreative, fünfte vielseitige Hobby-Ausstellung durchgeführt.

Jedermann, der in Höngg und Wipkingen wohnhaft ist, kann mit selbst angefertigten Arbeiten daran teilnehmen. Wir legen grossen Wert auf persönlichen Kontakt sowie kulturellen Gedankenaustausch unter

den Ausstellern, der Höngger Bevölkerung und den geladenen Gästen. Gleichzeitig hoffen wir, dass sich viele Besucher im Sinne unserer sicher vielseitigen Schau für ebensolches Tun angespornt fühlen. Wir dürfen also gespannt sein, was uns unsere Höngger Hobby-Künstler präsentieren werden.

Die Ausstellung findet im Erdgeschoss neben der Weinlaube der Firma Zweifel + Co., Regensdorferstrasse 20 statt. Die Teilnahmebedingungen können ab sofort, schriftlich oder telefonisch, jedoch bis 9. Januar 1989, bestellt werden.

Auskunft erteilen Jakob Schrem, Jacob Burckhardt-Strasse 3
8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 42 00
Dominique Dubois, Kettberg 22
8049 Zürich-Höngg, Telefon 342 12 15

**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im
Quartier**



**Dorflade
Höngg**

Monika & Pierre
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 8330

hairstyling
3413040



R. Imfeld
Damen und Herren
Kappenbühlweg 5
Haus MM, 1. Etage

akermann

malerarbeiten
gut und
preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 341 8664

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telephon 62 10 10
Eigene Parkplätze **P** Ihr Ferienverbesserer.

Registrierung/ Spedition

Interessieren Sie sich für eine Teilzeitstelle? In unserer Filiale Höngg, welche im Mai 1989 neu eröffnet wird, suchen wir für unsere Abteilung

einen Mitarbeiter, welcher halbtags arbeiten kann. Wenn Sie es sich gewohnt sind, tatkräftig zuzupacken, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Herr Derrer, Filialeiter, freut sich auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung und beantwortet auch allfällige Fragen. Schweizerischer Bankverein, Filiale Höngg, c/o Filiale Bahnhofstrasse, Bahnhofstr. 70, Zürich, Tel. 01 341 50 80.



**Schweizerischer
Bankverein**

Ihre Chance

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz
Telefon 341 1110

ab 10. Januar heisst es wieder

2 Artikel für 1

ausgenommen:
Wäsche und Frühjahrsneuheiten

Achtung:
Im Januar nur nachmittags geöffnet.

LONGINES



Conquest VHP
aus Titan
und Gold



UHREN-BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50
(Montag geschlossen)

**Isabelle
Lancray**

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg **P**

Telefon 341 0654

Ich suche eine selbständige Frau, die sich der Pflege eines

**Junggesellen-
Haushalts**

an der Winzerhalde annimmt. 1/2 Tag pro Woche.

Auskunft: Dr. M. Bermann, Tel 042/31 64 33 tagsüber, 01/342 02 79 am Wochenende.

**VELTZ
OPTIK**

Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-3412167

Inhaber
W. Herensperger

**Ihr Kinderbrillen-Spezialist
in Höngg.**

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schliessbrillen — Champion
Optische Instrumente

Teppich-Discount

**Spannteppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge**

Grosse Auswahl —
in diversen Qualitäten

TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS-Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Bettenreinigung

und Änderung jeder
Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf

von neuen
Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättliroste, Schoner etc.

Qualität und reelle Bedienung sind seit 27 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli Oberfeldstr. 10

Massage- Praxis

für
Cellulite
Klassisch
Nacken, Rücken
★ Prana-Massage ★
★ Bachblüten-
Therapie ★
von dipl.
Masseurin

Telefon 3410555

Schwanger- schafts- Rückbildungs- Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 7500650

MB Reisen AG

Planen Sie Ihre
Sommerferien?

**Soeben sind die neuen
Prospekte
bei uns eingetroffen!!!**

Wir freuen uns auf ihren Anruf
oder Ihren Besuch.

Ihr MB Reisen-Team

MB Reisen AG Limmattalstrasse 193
8049 Zürich-Höngg
Telefon 342 03 43

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi ● Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Blaupunkt Radio, Einbau und Beratung ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26

**In Ihrer Migros sparen Sie
durchs ganze Jahr**

Zum Beispiel:
**Chicorée
aus Belgien**

Aktion vom 4.-7. 1. 89

500-g-Beutel

140

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Und damit basta

Bis jetzt, habe ich gemeint, sei ich ein (im allgemeinen doch) anständiger Mensch. Und als solcher natürlich, wie andere auch, mit Fehlern behaftet und halt nicht in jeder Beziehung ein Musterknabe, aber doch ein leidlich zu ertragender Mensch mit manchmal an Einfalt grenzender Toleranz.

Was fortan hoffentlich nicht mehr der Fall ist, jetzt ist genug Heu drunten, denn ich bin, wie die meisten LeserInnen, «von 1989 an kein Mensch mehr, sondern ein abzukallender Bastard». Warum dies? Weil alle Autofahrer welche sind.

Das hat eine «Basisgruppe» herausgefunden, die sich für zwei Terror- und Brandanschläge verantwortlich rühmt. In Zürich konnte die Polizei, bevor ein Unglück passierte, noch die Utensilien entschärfend eingreifen (Garage Frey), in Luzern kam es (Karosserie Geser) zu einem grossen Schadenfeuer.

Die Brandstifter haben es nämlich «satt», jeden Tag dem immer grösser werdenden Autoterror ausgesetzt zu sein». Und nun begegnen sie solchem «Terror» mit Gegenterror, basta. «Basta Basisgruppe».

Sie haben genug (basta). Von ihnen, die erst zu wirken begonnen haben, hat man auch schon genug.

Die Autos: Noch nie wurden so viel

Neuwagen verkauft wie 1988. Folglich dürfte noch nie so viel autogefahren werden wie 1989, und immer scheint der Markt noch nicht gesättigt. Dieser Autoverkehr ist tatsächlich ein Problem, dem nur von den Autofahrern selbst beizukommen ist, indem sie sich mit Herumgondeln einschränken und nicht «für jeden Dreck» das Auto bemühen. Und grössere Strecken? Dafür eignet sich die Bahn vorzüglich, was man zwar nicht für alle Gegenden und nicht von jeder Strecke behaupten kann.

Und dann wird ja kaum jemand ein Auto halten und es dann kaum benutzen wollen. Denn das Vehikel ist bequem und vermittelt das Gefühl von Ungebundenheit. Es ist aber mit Bedacht und mit Verstand zu geniessen. Bei Rotlicht etwa, man weiss es, kommt der Bitte aber nicht immer nach: Motor abstellen. Ein ungehöriger Unfug ist es z.B., am Morgen den Motor anzuwärmen und eine Zeitlang laufen zu lassen. Und schliesslich, was den «Terror» betrifft: Es gibt tatsächlich äusserst rücksichtslose Autofahrer. Aber es gibt auch provozierend sich aufführende Fussgänger. Disziplinierte Fussgänger sind nicht selten Autobesitzer. Disziplinlose Autofahrer nicht selten solche, die ihren Untersatz eben erst erworben und nun «auch das Recht haben»...

der Regierungstätigkeit und ihrer Verwaltung. Sie werden dabei von den Medien darin tatkräftig unterstützt. Das ist gut und notwendig. Dass wir dabei allzuoft an die Grenzen unerer Möglichkeiten stossen, liegt in der zunehmenden Komplexität der Sachverhalte und in unserem zeitlich begrenzten Milizsystem. Oft fehlen uns Sachkompetenz: aber unsere Aufgabe ist eine politische.

Aufsicht und Kontrolle sind aber auch eng mit Vertrauen und Zusammenarbeit verbunden. Ohne ein angemessenes Vertrauen und ohne gute zwischenmenschliche Beziehungen wird Kontrolle praktisch unmöglich.

Es genügt nicht, nur für höhere Löhne und kürzere Arbeitszeiten für unsere Staatsangestellten zu kämpfen. Auch Beamte haben ein Ehrgefühl und ein Berufsethos zu verteidigen. Ebenso unwürdig und unakzeptabel sind die Unterstellungen gegenüber Professor Cagianut als Gutachter. Ich kenne ihn seit über 30 Jahren persönlich. Was ihn bisher ausgezeichnet hat, sind seine fundierten Fachkenntnisse und seine wissenschaftliche Tätigkeit, sowie seine Charakterfestigkeit. Professor Cagianut hat es nicht nötig, für jemanden «Gefälligkeitsgutachten» zu erstellen, auch für den Kanton Zürich oder für Dr. Kopp nicht. Er versichert, dass ihm in seinem langen Berufsleben noch nie ein solcher Vorwurf gemacht worden sei. Für die Stellung dieses Gutachtens war er weder auf die dubiosen Akten eines verurteilten Buchhalters noch auf die Ratschläge einiger Journalisten angewiesen. Schaden an den guten Ruf mit einer solchen Kritik nimmt höchstens unser Parlament, aber kaum Professor Cagianut.»

Es bleibt zu hoffen, dass H. W. Kopp sich doch noch bereit erklärt, den Steuerbehörden bei der Abklärung der leidigen Steueraffäre mitzuhelfen.

Höngger Senioren Wanderung

Schon stehen wir vor der ersten Wanderung des neuen Jahres. Nach längst eingebürgertem Tradition führt sie uns auf unsern Hausberg — den Altberg, wo uns der Bergklub Höngg sein schönes und heimeliges Clubhaus einmal mehr zur Verfügung stellt. Ein herzliches Dankeschön an den Bergklub.

Bei jedem Wetter — eigentlich unnötig zu schreiben — besammeln wir uns am **Dienstag, 10. Januar, um 9.00 Uhr, beim Restaurant Grünwald.** Frauen, die uns mit einem Kuchen beschenken wollen, können hier ihre Gabe abgeben. Wir marschieren sofort ab und streben über den Gubrist dem P 510 an der Strasse Weiningen — Regensdorf zu. Je nach Schnee- und Windverhältnissen marschieren wir auf dem Grat oder auf dem bequemen Strässchen zum Altberg. Wir sind uns bewusst, dass wir damit einen uns längst vertrauten Weg beschreiten. Aber das durch die Wanderungen geschärfte Auge wird immer wieder kleine Entdeckungen machen. Dazu kommt noch das Wiedersehen mit den Weggefährten der vergangenen Jahre. Bei dieser Wanderung sind wir nicht an den Fahrplan gebunden. Wir haben Zeit füreinander. Nach zirka zweieinhalb Stunden erreichen wir das Clubhaus, wo wir uns in der Hüttenstube aufwärmen können. Hier erwartet uns eine währschafte Suppe. Der Grill im Freien wird mit einer schönen Glut bereit sein, so dass wir nach Herzenslust grillieren können. Für Transkame ist gesorgt. Kaffee und Süs-ses wird gespendet. Den Rückweg können die Teilnehmer frei gestalten: Viele marschieren wieder zurück nach Höngg, andere benutzen ab Weiningen den Bus nach Frankental.

Liebe Wandersleute, ich bin überzeugt, dass der Altbergbummel wieder ein herzerfreuender Anlass sein wird. Nach den «kulinarischen Fehlritten» tut uns Bewegung gut. Macht mit! Denke daran, jeder freut sich auf das Wiedersehen mit Dir.
Herzlich grüsset Euch
Wanderleiter Zimmermann

Der Kommentar

Papel lapap

Mode 1989? Der Glossist hat sich umgesehen in den einschlägigen Zeitschriften. Und ein Durcheinander geortet. Zuerst, die Damen mögen verzeihen, die Herrenmode, dies deshalb, weil da entweder Bände zu füllen wären, was nicht in Frage kommt, oder überhaupt sehr wenig zu sagen ist, es wäre denn, dass nunmehr auch «der Mann modebewusst» geworden sei. Wie im einzelnen, darüber gehen Meinungen und Stilrichtungen auseinander. In einem scheinen sich die Diktatoren einig: Der Mann hat die Kosmetik entdeckt oder muss es noch. Er hat sich «Pflegelinien» zu verschreiben und unter anderem auch zu parfümieren. Man wird ihn fortan riechen und an der Duftnote erkennen können.

Zu den Damen: Da sei überhaupt alles erlaubt, und wohl der, die Kleiderschränke à discrétion hat, damit sie Trends, die passé sind, sicherstellen kann bis zum frühen Zeitpunkt, da Abgelegtes wieder «in» ist. Das Ganze nennt sich Postmoderne, deren einheitlichstes Merkmal die Uneinheitlichkeit ist. Die Designer, so Fachleute, leben vom Stillklauf. Geklaut werde aus der Historie, aus der Kunst und aus der Popkultur. (Kultur ohne Gänsefüsschen.) Nichts sei neu an der neuen Mode, das sei das Neue daran. Rocklänge? Da sei alles möglich. Die Situation ruft nach einem Kleid, an dem sich Unterlängen per Reissverschluss bis weit übers Knie hoch abtrennen lassen. Je nach Lust und Laune. Die Modeleute seien sich da nicht einig. Die einen kopierten sich selber und alle einander.

Auch im verbalen Stil nichts Neues. Nichtssagende Aussagen. Da «umspielen Stoffe den Körper», «Papelierte kurze Jacken» sind ebenso «vorteilhaft» wie «flauschige Faltenröcke».

Und so weiter, aufgeblasen. Also werden die Trägerinnen selbst entscheiden und das walten lassen, was den Designern scheint's momentan abgeht: Phantasie.

«Papeliert» übrigens. Wissen Sie, was das heisst? Ich möchte Sie nicht beleidigen, aber doch offen lassen, dass es Leser(innen) gibt, die damit nichts anfangen können, wie ich.

Nachgeschaut und in keinem Wörterbuch «papelierten» gefunden. Aber Papel = Bei vielen Hautkrankheiten auftretende etwa reiskorn- bis linsengrosse Erhebung auf der Haut, lat. papula, Bläschen.

Nun kann man sich vorstellen, dass papeliert im modischen Zusammenhang heisst: (Stoff) mit Erhebungen bis zu Linsengrösse versehen. Wären das vielleicht alias Noppen? Wohl deshalb nicht, weil, laut Wörterbuch, Papeln nicht mit Knötchen zu verwechseln seien.

Mephisto im «Faust»: Denn eben, wo Begriffe fehlen, da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein.

Musikverein Eintracht Höngg

Liebe Leser und Freunde Ihrer Quartiermusik

Ihnen allen wünscht der Pressedienst des Musikvereins Eintracht Höngg alles Gute, Glück und Gesundheit fürs Neue Jahr. Gleichzeitig möchten wir Sie zu einer Weltreise einladen! Sie haben richtig gelesen...

Am Samstag, 4. Februar 1989, um 20.15 Uhr, starten wir unsere musikalische Weltreise im Reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse. Stationen unseres **Jahreskonzertes** werden die Tschechoslowakei, Russland, der Nahe Osten, China, Nord-, Mittel- und Südamerika, Spanien und Holland sein.

An Bord werden Sie wiederum das **Trio Nostalgia** treffen, das nach seinem letztjährigen, mehr als erfolgreichen Auftritt erneut gewonnen werden konnte.

Wir Musikant:innen sind schon fast reisefertig und würden uns sehr über Ihre Begleitung freuen. Abreisedatum ist der **4. Februar 1989.**

Pressedienst Musikverein
Eintracht Höngg
Margrit Rosatti, Liliane Rubin

Der erste Schritt zum Eigenheim: Ein Gespräch mit der SBG in Höngg.

Alles, was Sie über ein solides, finanzielles Fundament bei Neu- und Umbauten wissen sollten, erfahren Sie — wie schon 70'000 zufriedene Hypothekar-Kunden vor Ihnen — bei uns von

Herrn T. Bieri



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 44 35

Religiöse Kinderliteratur

Am Montag, 9. Januar 1989, 20.00 Uhr findet im Café Sonnegg ein Abend mit Informationen über Religiöse Kinderliteratur statt.

Hans ten Doornhaat, Publizist, Spezialist für Kinderbuchliteratur und Mitarbeiter im Kinderbuchladen wird an diesem Abend eine Einführung in biblische Bilderbücher, Bilderbibeln und Sachbücher für Junge und Eltern auf diesem Gebiet geben. Die Büchlein liegen zur Einsicht auf.

Regierung gegen S-Bahn-Station «Hardturmstrasse»

Kurz vor Weihnachten hat der Zürcher Regierungsrat bekannt gegeben, dass er nicht bereit sei, sich für den Bau einer Haltestelle «Hardturmstrasse» auf dem Käferbergviadukt bei der SBB einzusetzen.

Er begründet dies unter anderem mit der bereits hinreichenden Erschliessung dieses Gebietes durch die Tramlinien 4 und 13 (!) und der Buslinie 54. Daneben verweist er auch auf das (angeblich) schlechte Kosten-Nutzen-Verhältnis einer solchen Station.

Der abschlägige Bericht der Regierung auf einen Vorstoss von Kantonsrat H.-U. Frei ist nicht nur enttäuschend, sondern scheint sich auch auf falschen oder zumindest überholten Angaben zu stützen. So hat die Stadt Zürich, wie ich kürzlich in Erfahrung bringen konnte, erst vor wenigen Wochen eine umfassende Studie in Auftrag gegeben, welche die verschiedenen noch offenen Fragen beantworten soll. Unklar sind beispielsweise, ob einerseits die geforderte Öffnung der Industriezone im Kreis 5 für Dienstleistungsbetriebe nicht einen wesentlichen Ausbau der OeV-Erschliessung bedinge, und andererseits ob eine solche Haltestelle im Nahbereich anderer Stationen den S-Bahnbetrieb übermässig tangiere.

Die Würfel bezüglich einer künftigen S-Bahn-Station «Hardturmstrasse» sind noch lange nicht gefallen: Zum abschlägigen Bericht des Regierungsrates wird noch die Verkehrskommission des Kantonsrates Stellung beziehen. Und noch vor Ende Jahr wird die Stadtexekutive ihren Antrag zur Einzelinitiative **Aisslinger/Chanson** (Initiative für den Bau einer Haltestelle «Käferbergviadukt») dem Gemeinderat unterbreiten. Bei all den anstehenden Entscheiden werde ich mich **dafür einsetzen**, dass die für unser Quartier **wichtige Station verwirklicht wird.**

Dr. Robert Chanson, Kantonsrat (FDP)

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



An den drei letzten Sitzungen des Kantonsrates im alten Jahr setzte sich das Parlament im Rahmen des Geschäftsberichtes 1987 mit der Steueraffäre

Kopp auseinander. Dass die Ansichten und Forderungen je nach politischer Richtung hart aufeinanderstossen würden, war zu erwarten.

Der eher unbeteiligte Bürger ging davon aus, dass beim Bericht der Geschäftsprüfungskommission und bei den Diskussionen im Parlament es darum gehe, Herrn Kopp für seine im Schweizerischen Beobachter vorgeworfene Steuerhinterziehung zu verurteilen oder nicht. Dabei ist festzuhalten, dass gemäss Steuergesetz jeder Steuerpflichtige dem Steuergeheimnis unterworfen ist. Im Steuergesetz ist auch festgehalten, dass die Steuerbehörde dem Steuerpflichtigen allenfalls Steuerhinterziehung oder Steuerbetrug nachweisen muss und nicht umgekehrt.

Somit hatte die Geschäftsprüfungskommission als Aufsichtsbehörde den Auftrag, abzuklären, ob die Kantonalen Steuerbehörden ihre Pflicht in der Verfolgung der zur Diskussion stehenden Steuerhinterziehung von Hans W. Kopp erfüllt habe oder nicht. Um den gesetzlichen Auftrag auf Wahrung des Steuergeheimnisses zu wahren — das nota bene einen nicht unwesentlichen Teil des immer wieder geforderten Datenschutzes darstellt — beauftragte der Regierungsrat einen unabhängigen Spezialisten mit der Durchsicht des Dossiers Kopp. Professor **Dr. Francis Cagianut**, langjähriger Chef des Steueramtes des Kantons St. Gallen, Professor an der Handelshochschule und nun seit einigen Jahren Präsident des Verwaltungsgerichtes St. Gallen, besitzt die fachliche und charakterliche Fähigkeit, um einen solchen Auftrag durchzuführen. Eine Dreierdelegation der Geschäftsprüfungskommission nahm Einsicht in das Gutachten und konnte bestätigen, dass Professor Cagianut zum Schluss kommt, dass die Steuerbehörden ihre Aufgabe gesetzeskonform erfüllt hätten.

Dies ist auch dann festzuhalten, wenn der Schweizerische Beobachter, der sich auf den Denunzianten Tobler bezieht (übrigens persönlich wegen Veruntreuung rechtmässig verurteilt), der Meinung ist, dass die Steuerbehörden nicht alle Massnahmen unternommen hätten, die für die Abklärung und Verfolgung dieser Angelegenheit notwendig gewesen wären. Das Parlament sah sich vor den Entscheid gestellt, entweder dem Beobachter und damit Herrn Tobler oder dem unabhängigen Gutachter, Professor Cagianut, Glauben zu schenken. Die Mehrheit des Kantonsrates entschied sich für den Gutachter.

Sozialdemokraten und Grüne verlangten die Einsetzung einer speziellen Untersuchungskommission mit wesentlich erweiterten Kompetenzen. Der Ratspräsident musste dabei festhalten, dass die Erfüllung der im Detail formulierten Forderung einen Gesetzesbruch zur Folge hätte. Die Mehrheit des Parlamentes konnte sich der Forderung nicht anschliessen. Unser Ratskollege **Werner Wylder**, Höngg, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission und Mitglied der Dreierkommission, die Einsicht in das Gutachten Cagianut nehmen konnte, bestätigte dann auch im Rat, dass kein Grund gegeben sei, weiterhin den Steuerbehörden Protektion, Unfähigkeit oder bewusste Verschleppung der Steuerangelegenheit Kopp vorzuwerfen.

Die Geschäftsprüfungskommission kam unter anderem zu folgender Feststellung:

«Aufgrund der Überprüfungen und Befragungen konnte weder in den Untersuchungen noch in der definitiven Einschätzung des Steuerpflichtigen Dr. H. W. Kopp eine Verschleppung durch das Steueramt festgestellt werden. Die Beamten handelten pflichtgemäss und nahmen die notwendigen Abklärungen im Rahmen des gesetzlichen Spielraums vor. Die Geschäftsprüfungskommission schliesst sich den Schlussfolgerungen von Professor Cagianut an, wonach die Amtsführung des kantonalen Steueramtes korrekt und gesetzesmässig war.»

In meinem **persönlichen Votum** führte ich unter anderem aus: «Parlamentarier aller Stufen sehen ihre Aufgabe in zunehmendem Masse in einer kritischen Überwachung

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönng		Eglise réformée française	
Sonntag, 8. Januar 1989			
9.30	in der Kirche	9.30	Schanzengasse 25/ Promenadengasse
	Pfr. H. U. Oggenfuss		Dimanche 8 janvier 1989
	Kollekte: Schweiz, Epilepsiekl. Zürich	10.00	Culte.
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	10.00	Pasteur: M. Baumgartner
	Jugendgottesdienst	11.00	Garderie
9.30	im Ref. Kirchgemeindehaus	11.00	Après-culte. Bibliothèque
	Sonntagschule	19.00	Culte du soir à Oerlikon, église, Oerlikonerstrasse 99
9.30	im Sonnegg, Kirchenplatz	20.15	Culte du soir à Witikon, ancienne église, Loorenstrasse
9.30	im Schulhaus Imbisbühl		
9.00	im ABZ-Kolonielokal am Börtli/ Gwandensteig		
Montag, 9. Januar 1989			
20.00	Religiöse Kinderliteratur im Sonnegg. Einführung ins neue Angebot von Büchern zur religiösen Kindererziehung.	8.30	Sonntag, 8. Januar 1989 Predigt, Pfr. P. Bommeli
	Hans ten Doornkaat und Ines Buhofer	20.00	Dienstag, 10. Januar 1989 Bibelabend, Thema: Beten heisst Gott beim Wort nehmen!
Dienstag, 10. Januar 1989			
9.00	Hönnger Seniorenwanderung Besammlung beim Rest Grünwald Traditionelle Januarwanderung auf den Altberg	9.30	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17
	Tischgespräch mit Pfr. S. Karäsek		Sonntag, 8. Januar 1989 Predigt, Pfr. P. Bommeli. Kirchenkaffee.
Dienstag, 10. Januar 1989			
15.00	Alterswohnheim Riedhof		
	Begegnung mit dem Judentum (1. Abend)		
20.00	im Sonnegg. Einführung in die jüdischen Bibelklärungen am Beispiel Abrahams mit Rektor M. Bollag	17.15	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönng
	Mittwoch, 11. Januar 1989	18.00	Samstag, 7. Januar 1989 Beichtgelegenheit Vorabendmesse mit Predigt
14.00	Sonnegg - Café für alle -17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	8.45	Sonntag, 8. Januar 1989 Erscheinung des Herrn Beichtgelegenheit
	Mittagessen	9.15	Heilige Messe mit Predigt
12.00	im Sonnegg	11.00	Heilige Messe mit Predigt Kinderhütendienst im Club 1 Opfer: Epiphaniopfer für Diaspora- und Bergparreien Neujahrsapéro im Saal
20.00	Samstag, 14. Januar Begegnung mit dem Judentum im Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist Chassidische Lieder und Erzählungen	9.00	Montag, 9. Januar 1989 Taufe des Herrn Heilige Messe
		19.30	Dienstag, 10. Januar 1989 Heilige Messe
		9.00	Mittwoch, 11. Januar 1989 Heilige Messe
		8.30	Donnerstag, 12. Januar 1989 Rosenkranzgebet
		9.00	Heilige Messe
		9.00	Freitag, 13. Januar 1989 Heilige Messe

Kunst- und Photo-Ausstellung für Hobby-Künstler

Regensdorferstrasse 20
neben Weinlaube Firma Zweifel

1. Vernissage	Samstag	14. 1. 89	15-20 Uhr
	Sonntag	15. 1. 89	14-18 Uhr
	Montag	16. 1. 89	18-20 Uhr
	Mittwoch	18. 1. 89	15-18 Uhr
	Freitag	20. 1. 89	18-20 Uhr
2. Vernissage	Samstag	21. 1. 89	15-20 Uhr
	Sonntag	22. 1. 89	14-18 Uhr
	Montag	23. 1. 89	18-20 Uhr
	Mittwoch	25. 1. 89	15-18 Uhr
	Freitag	27. 1. 89	18-20 Uhr
3. Vernissage	Samstag	28. 1. 89	15-20 Uhr
	Sonntag	29. 1. 89	14-18 Uhr

Abgabe der Kunstwerke: Donnerstag, 12. Januar, 17-20 Uhr.
(Im Verhinderungsfalle bitte bei J. Schrem melden, Tel. 341 42 00)

Abholen der Kunstwerke: Sonntag, 29. Januar, ab 18 Uhr
Montag, 30. Januar, ab 17-19 Uhr



Die anspruchsvolle Kosmetik

Maria Galland

PARIS

Erholen und entspannen Sie sich. Mit der Modelage MARIA GALLAND wird Ihre Haut optimal gepflegt und intensiv behandelt.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

Rebstockweg 1
8049 Zürich
Tel. 01 341 84 08

Flughafebeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Hönng

bei der Tramhaltestelle
Wartau Limmattalstrasse 276
☎ 341 77 16

Flughafen*

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

In unseren lebhaften Innenausbaubetrieb suchen wir eine(n)

kaufm. Angestellte(n)

für alle anfallenden Büroarbeiten, inkl. Telefonbedienung und Kundenempfang.

Wir erwarten KV- oder Handelsschulabschluss, einige Jahre Praxis und wenn möglich PC-Erfahrung, eine zuverlässige, exakte Arbeitsweise und ein freundliches Wesen.

Bieten können wir Ihnen eine vielseitige Dauerstelle mit gutem Gehalt, ein eigenes Büro in modern eingerichteten Betrieb im Grünen in Zürich-Hönng, auf Wunsch einen reservierten Parkplatz.

Der Arbeitsplatz ist auch bequem mit dem Direktbus ab Zürich-HB zu erreichen. Bei einer allfälligen Wohnungssuche wären wir gerne behilflich.

Eintritt nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Chiffre 1824 an den Verlag «Hönng», Postfach, 8049 Zürich.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 18

«Züri»-Apotheke (Volksapotheke), Seidengasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon 211 14 74

Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200, Haltestelle Sihlweidstrasse, Telefon 482 60 06

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40

Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185, Haltestelle Triemli, Telefon 463 15 33

Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242, Haltestelle Wartau, Telefon 341 76 46

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Vereinsnachrichten

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Maja Zweifel-Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 830 24 25 oder 371 87 70.

Krankenschwester-Magazin Samariterverein Hönng

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Gesunde Kranken- und Hauspflege Hönng

Abt. Krankenpflege

Alle Krankenschwestern Telefon 341 85 12

Montag bis Donnerstag 14.30—16.00 Uhr telefonische oder persönliche Sprechstunde im Beratungszimmer an der Limmattalstr. 257

Kassierin: Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13

Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Krankenschwester-Magazin Samariterverein Hönng

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Männerchor Hönng

Singen ist mehr als nur Unterhaltung! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Kontaktadresse: Präsident Werner Giger, Telefon 341 66 12

Musikverein «Eintracht» Hönng

Sonntag, 4. Dezember 1988, 17.30 Uhr, Konzert in der Kirche Wipkingen

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Urs Friedländer, Telefon 341 08 31

Orchesterverein Hönng

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Hönng. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Frau Bianca Renfer, Im Oberen Boden 31, 8049 Zürich, Telefon 341 07 22

Ortsmuseum Hönng

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2

Für Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an M. Knörr, Telefon 341 66 00 oder an Frau Piller Telefon 341 83 61 im Ortsmuseum.

Pestalozzi-Bibliothek Hönng

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten Seit Dienstag, 3. Januar wieder geöffnet.

Dienstag 15.00—19.00

Mittwoch 9.00—12.00 13.00—16.00

Freitag 15.00—19.00

Samstag 9.00—12.00

Samariterverein Hönng

Dienstag, 10. Januar: Blutspendeaktion im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Helfer treffen sich ab 16.00 Uhr — auch Spender sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 341 35 52.

Dieses Zeichen bürgt für gute Schreinerarbeit.

Verlangen Sie die neuste Firmenliste

1 Tel. 251 25 36

Unsere Hönnger Mädchen suchen dringend eine neue Leiterin

Wir, die 3. und 4. Klässler turnen am Dienstagabend

Wir, die 5. und 6. Klässler turnen am Mittwochabend.

Bitte lasst uns nicht im Stich!

Meldet Euch bei Frau E. Seiler Telefon 342 18 08, morgens

Tischtennisclub Hönng

Fitness und Sport In der Bläsi-Turnhalle betreibt der TTC Hönng jeden Mittwoch, 19.00 bis 21.45 Uhr, und jeden Freitag von 20.00 bis bis 21.45 Uhr seinen schönen Sport für jedermann. Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie vorher an beim Präsidenten Erich Schneider, Telefon 62 84 77 (abends).

Turnverein Hönng

Jedermannsturnen Jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr, Turnhalle Vogtsrain

Damen- und Frauenriege des TV Hönng

Muki-Turnen (3 Gruppen) (Nur telefonische Anmeldung)

Dienstag 09.00—11.00 Vogtsrain

Donnerstag 10.00—11.00 Vogtsrain

Kinderturnen Dienstag 17.00—19.00 Vogtsrain

Mädchenriege IV Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Mädchenriege III Mittwoch 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Damenriege I Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg

Fit mit Gymnastik Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Frauenriege (2 Gruppen) Montag 19.00—22.00 Lachenzelg

Volleyball Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl

Auskunft: Emerita Seiler Telefon 342 16 30 (nur morgens)

Turnverein Hönng

Jugendriege (3 Gruppen) Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain

Freitag 19.00—20.30 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik Geräteturnen und Gymnastik) Di und Fr 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Walter Epprecht Telefon 341 96 37

TV Hönng Handball

Aktive 2./3. Liga Dienstag 19.30—21.30 Lachenzelg

Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle

A-Junioren Dienstag 19.00—20.30 Vogtsrain

Freitag 18.30—20.00 ETH-Halle

C-Junioren Hönngerberg Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Freitag 19.00—20.30 Lachenzelg

Kontaktadresse: Ruedi Zimmermann Riedhofstrasse 378 8049 Zürich Telefon Privat 341 98 81 Geschäft 492 77 52

Zunft Hönng

Montag, 9./16. Januar 1989, Sprecherkurse mit den Herren E. Cincera und H. Guggenbühl

Donnerstag, 12. Januar, Fachvortrag von Herrn Dr. J. Hurter.

Fragen zur Rubrik «Vereinsnachrichten»

Telefon 44 55 31 erteilt Auskunft.

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche Orientteppiche Nadelfilzbeläge PVC-Beläge



Fragen Sie den Spezialisten wenn's um Bodenbeläge geht.



Allro Teppiche, Laden + Büro, Wehntalerstrasse 28/ Ecke Bucheggstrasse 8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Zu kaufen gesucht

Ein- bis Mehrfamilienhaus für Eigenbedarf. Telefon 341 86 64

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Bastelwerkstatt

mit Stromanschluss in Hönng oder näherer Umgebung.

Offerten bitte unter Chiffre 1827 an den Verlag «Hönng», Postfach, 8049 Zürich.

25 Jahre Zürcher Stadtplanungsamt

Dokumentation & Ausstellung im Amtshaus V, 2. Stock Werdmühleplatz 8023 Zürich

Massage Hönng

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

● 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 35.10 ●

Massage Binder, dipl. Masseur Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

Begegnung mit dem Judentum

Veranstaltungsreihe der katholischen und reformierten Kirchengemeinden Höngg

Der Geist und der Glaube sind in der heutigen Zeit nicht auf Rosen gebettet. Effektivitätshalber haben die Technik und die Wissenschaft die führende Rolle übernommen. Um dieser geistigarmen Zeit zu trotzen, können wir doch einen Erfolg — einen Fortschritt in der Sphäre des Geistes bemerken. Verschiedene Religionen und Kirchen leben friedlicher nebeneinander, als es je in der Geschichte der Fall war. Die Feindseligkeiten und der Hass treten zurück, die einzelnen Kirchen befreien sich langsam von dem Gefühl der einzigen Wahrheitsentwürfer, die lange Jahrhunderte ersehnte Toleranz nimmt überhand. In Bezug zum Judentum hat das christliche Europa die giftigen Früchte der Intoleranz bereits geerntet. Die Christen liessen ihre Masken der Menschenliebe fallen und das schreckliche Antlitz des Menschen erschien in seinem ursprünglichen Aussehen. Trotz der grausamen Vergangenheit, wächst heute die ökumenische Bewegung. Die Ökumene bedeutet nicht nur äusserliche Feierlichkeiten. Die gegenseitige Anerkennung entsteht in dem Kennenlernen, in dem, dass man ein Stück des Weges gemeinsam geht, in der Freude an der Eigenart des Anderen, die uns neu zu inspirieren vermag. Die Einheit ist von unserer Radikalität abhängig, nämlich von unserer Fähigkeit zur eigenen Wurzel herabzusteigen, zu dem grossen Herrn des Alten und Neuen Testaments, zu der unergründlichen Liebe der Welt auf die keine menschliche Organisation ein Patent hat, die ist wie sie ist — die uns alle ständig zu neuem Suchen und Finden auffordert.

Die katholische und reformierte Kirchengemeinde in Zürich-Höngg veranstalten gemeinsam mit der Stiftung Kirche und Judentum im Monat Januar 1989 verschiedene jüdisch-christliche Begegnungen. Zu diesen Veranstaltungen sind alle Hönggerinnen und Höngger und auch alle Toleranzstifter ganz herzlich eingeladen.

Svat Karasek

Veranstaltungsüberblick:

4 Abende mit Rektor M. Bollag. Jeweils dienstags, 20.00 Uhr:
10. Januar: Im Sonnegg, neben der reformierten Kirche Höngg: Einführung in die jüdischen Bibelerklärungen am Beispiel Abrahams

17. Januar: Im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190: Die Rolle Rebekkas im Konflikt zwischen Jakob und Esau.

24. Januar: Im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg: Moses und die Erziehung zum Gesandten Gottes

31. Januar: Im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg: Das Heiligkeitsgebot im 3. Buch Moses, 19. Kap.

Chassidische Lieder und Erzählungen

Samstag, 14. Januar: Um 20 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist in Höngg: Chassidische Lieder und Erzählungen. François Lilienfeld singt mit Handorgel und Gitarre und Martin Kunz erzählt vom Schatz der Chassidim.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 22. Januar: Um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Höngg: Ökumenischer Gottesdienst mit Mitwirkung des Kirchenchors Bonstetten der auch Psalmen in Hebräisch singt.

Konzert

Mittwoch, 25. Januar: Im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg: Konzert von Chasan Marcel Meshe Lang, Oberkantor der israelischen Gemeinde in Basel.

50000 Skiunfälle pro Saison

75% aller Skibindungen sind falsch eingestellt!

Diese Zahl der vergangenen Ski-Saison hat die Winterthur Versicherungen bewegen, ihre Ski-fix-Aktion, die normalerweise auf den Skipisten der Wintersportorte durchgeführt wird, auch zu uns ins Unterland zu bringen. Denn es muss nicht sein, dass Eltern und Lehrer ihre Kinder mit unkontrollierten Bindungen unnötigen Gefahren aussetzen. Ski-Wochenenden müssen nicht unbedingt im Krankenhaus enden.

Am 13. Januar 1989, von 9.00 bis 17.00 Uhr, steht das ausgebildete «Ski-fix»-Team vor den Büros der «Winterthur-Versicherungen» in Höngg, am Meierhofplatz für Sie bereit. Gratis wird Ihre Skibindung fachkundig überprüft und neu eingestellt. Wo nötig erhalten Sie genaue Angaben, was durch das Fachgeschäft repariert werden muss, damit Ihre Bindung nächsten Winter hält, was sie verspricht, nämlich Sicherheit.

Fahren Sie doch einfach schnell vorbei und deponieren Sie Ski und Schuhe beim «Ski-fix»-Team.

Der Dreikönigstag und die Zahl

(E. M.) Die Trinität steht am Anfang des bald 2000 Jahre alten Glaubens und die Verbindung zur Zahl Drei (Vater, Sohn und Heiliger Geist) ist in der Bibel stark ausgeprägt. Die drei Männer im Feuigen Ofen oder die drei Erzengel gehören dazu. Wir sahen in der Begienkapelle in Amsterdam das Mysterienspiel mit der Musik von Benjamin Britten mit dem vierten geheimnisvollen Wesen, das die dem Verbrennungstode Geweihten beschützt: der Erzengel Gabriel, und während der Zürcher Aera der Opera mobile des Opernhauses hier in der Kirche. Dabei dachten wir daran, dass die beiden anderen Erzengel, also Michael und Rafael, zu Beginn des «Faust» von Goethe die wunderbaren Verse: «Die Sonne tönt nach alter Weise...» rezitieren, und dass eigentlich ursprünglich vier vorhanden waren. Aber der vierte: Uriel, ist ja der gefallene Engel, der — in anderer Gestalt sich in Mephistopheles manifestiert, der beim zweiten Besuch zu Faust «Du musst es dreimal sagen» spricht. Was nicht weiter erklärt wird. Indes erleben wir in jener berühmten Tragödie eine Dreizahl, die mit den nordischen Nornen, den Parzen, die den Lebensfäden spinnen wie in Thornton Wilders «Alkestide» («Die beschwipsten Schwestern» als Satyrspiel), den Grazien und den Furien Tisiphonie, Megära, Alekto (in Ferdinand Raimunds «Die unheilbringende Krone») zusammenhängt, — wie sie vor allem mit den Heiligen Drei Königen am 6. Januar verknüpft ist. Sie kommen aus dem Morgenland und bringen Weihrauch und Myrrhen. Begreiflicherweise hat der Vorgang viele Künstler inspiriert, wobei etwa Shakespeares Komödie «Twelfth Night» ein Rätsel aufgab, wüssten wir nicht, dass die Uraufführung vor beinahe 400 Jahren, eben am 6. Januar, stattfand. Ein einziger Satz weist darauf hin, und die deutsche Übersetzung «Was ihr wollt» istbarer Unsinn. — Oft wird auf Mozarts Oper «Die Zauberflöte» bei der magischen Drei hingewiesen, denn die drei Damen, die drei Knaben, die drei Tempeltüren usw. sind im Text Schikaneders ganz bewusst als Sinnbilder für einen damaligen Geheimbund eingeleiert. Die Grotteske im Faust II, als Mephistopheles mit den Phorkyaden (oder Graien) zusammentritt, deren Hässlichkeit er benutzen will, um im Helena-Akt die Haushälterin darzustellen, erinnert an Wilders Drama. — Die Sieben und besonders die Dreizehn sind als Zahlen für Glück oder Unheil geläufig, während die Drei, fast immer auf weibliche Wesen in Mythologie und Dichtersphantasie bezogen, in der Bibel, wie wir anführten, eine andere, weit tiefere Bedeutung haben.

TV Höngg, Handball

Resultate

2. Liga
TV Höngg — TV Oerlikon 19:14
TV Höngg — TV Unterstrass 14:16

Rangliste

1. Grasshoppers	12/19
2. TV Oerlikon	12/18
3. HC Horgen	11/16
4. TV Höngg	12/16
5. HC Dietikon	12/14
6. TV Unterstrass	12/14
7. KZO Wetzikon	12/10
8. HC Wa.-Opfikon/Pfadi ZH	11/4
9. HC Bülach	12/4
10. TV ZH-Äffoltern	12/3

Resultate

3. Liga
TV Höngg—HC RW Wollishofen 15:11
TV Höngg—HC Schwamendingen 11:11
6. Rang 13/13

Senioren

TV Höngg—TV Oberstrass 12/15
3. Rang 7/7

A Junioren

TV Höngg—HC Pfadi Oerlikon 8:10
TV Höngg—Jüdischer TV 30:5
2. Rang 6/8

C Junioren

TV Höngg—Jüdischer TV 47:2
TV Höngg—TV Unterstrass 14:20
4. Rang 8/10

D Junioren

TV Höngg—Satus Wiedikon 10:22
3. Rang

Die Schweiz und Europa

Politische Perspektiven im Hinblick auf die EG 92

Referat von Nationalrätin Doris Morf (SP, Zürich, Mitglied der Schweizer Delegation im Europarat), mit anschliessender Diskussion im ref. Kirchgemeindehaus Wipkingen.

Die Schaffung eines einheitlichen Binnenmarktes in der Europäischen Gemeinschaft und die Rolle der Schweiz im europäischen Integrationsprozess beherrschen zur Zeit die Diskussion in den Medien. Die Europäische Gemeinschaft möchte bekanntlich auf 1992 hin einen einheitlichen Wirtschaftsraum schaffen (freier Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr und volle Freizügigkeit für Arbeitskräfte). Die Schweiz ist davon schon heute, ohne dass sie Mitglied der EG ist, betroffen, beispielsweise bei unseren Exporten sowie in den Bereichen Transitverkehr, Schadstoffemissionen bei Fahrzeugen, Anerkennung von Universitätsdiplomen usw.

Die SP 10 widmet ihre Monatsversammlung im Januar diesem aktuellen Thema und konnte in der Person von Nationalrätin Doris Morf eine ausgezeichnete Referentin gewinnen. Zu dieser Veranstaltung (mit anschliessender Diskussion) laden wir auch alle interessierten Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner ganz herzlich ein.

Die Veranstaltung findet statt: Freitag, 6. Januar 1989, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Wipkingen, Rosengartenstrasse 1 (Wipkingerplatz, Tram 13), 2. Eingang.

Rainer Hohler, Präsident SP 10

Rollhockey

Abstieg in die Nationalliga B

(CL) Nachdem auch die beiden letzten Spiele verloren gingen, gegen Villeneuve 2:7 und gegen Bern 1:11, muss der Roller Club Zürich im neuen Jahr in der NL B spielen.

Die Meisterschaft 1988 wurde abgeschlossen ohne einen Punkt. Das ist für den Verein bitter, war er doch 1979 noch Meister in der NL A und gleichzeitig Juniorenmeister.

Die Spiele in der NL B werden auch hart sein und eine volle Mannschaft erfordern. Nur so wird es möglich sein, einen weiteren Abstieg zu verhindern.

Das vergangene Jahr entsprach nicht voll den Vorstellungen vom Verein, man hoffte auf den Ligaerhalt, aber einige kleine Unstimmigkeiten im Vorstand und bei den Spielern, machten das Jahr nicht leichter.

Zur Zeit werden immer noch gute Rollschuhläufer gesucht, die Rollhockey spielen möchten. Voraussetzung: zwischen 17 und 22 Jahren und Bereitschaft ein intensives Training mitzumachen. Wer sich angesprochen fühlt, gebe ein Telefon 01/62 98 30, Ludescher.

Mit etwas Verspätung wünscht der Berichterstatter allen Gönnern und Besuchern von Randsportarten alles Gute und ein gesundes 1989!



Restaurant El Cantabrico

Zschokkestrasse 1
8037 Zürich
Telefon 271 22 95

Nach einem Sherry, den wir Ihnen offerieren, verwöhnen wir Sie gerne mit unseren spanischen und italienischen Spezialitäten!

Auf Ihren Besuch freuen sich Arturo und Manuel.

Modern eingerichteter Innenausbaubetrieb in Zürich sucht einen erfahrenen

Kalkulator

aus der Holzbranche, für Vorkalkulation und Abrechnung.

Wir bieten eine sehr interessante, gut bezahlte Dauerstelle, moderne Hilfsmittel (Einführung in die EDV), und auf Wunsch einen reservierten Parkplatz.

Der Arbeitsplatz ist auch bequem mit dem Direktbus ab Zürich-HB zu erreichen. Eine schöne, preisgünstige Wohnung könnte vermittelt werden.

Eintritt nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Chiffre 1826 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Urastrasse 7, I.Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entschieden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschwister die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Gsteigstrasse vor Nr. 65, Kleingewächshaus, Wohnzone A Hönggerberg, W.Röösli, Gsteigstrasse 65.

Imbisbühlstrasse 22, Um- und Anbau mit Unterniveaugarage für 1 Auto, Einbau von 2 Dachfenstern, Zone D, J.F.Weilenmann, Etzelstrasse 62.

Ackersteinstrasse 74 + 76, Parkplatz im Vorgarten für 3 Autos, Zone D, W.Schmutz, Im Eichli Hermenweg 1, Möriken.

Limmattalstrasse 66 + 68, Dachgeschossausbau und Einbau von 6 Dachfenstern, Zone D, E.Dubs, Limmattalstrasse 68.

23. Dezember 1988, Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bolliger, Heinz, geboren 1929, von Zürich und Egliswil AG, Gatte der Bolliger, geb. Huttmacher, Adelheid; Imbisbühlhalde 7.

Glauser, geb. Mittler, Olga, geboren 1915, von Krauchthal BE, Gattin des Glauser, Otto; Riedhofstrasse 366.

Gränacher, Walter, geboren 1911, von Zürich und Gansingen AG, Gatte der Gränacher geb. Schärer, Berta; Am Wasser 38.

Heller, geb. Zöllig, Margaretha, geboren 1923, von Zürich, Gattin des Heller, Arthur; Segantinistrasse 15.

Huber, Walther, geboren 1899, von Zürich, Stallikon und Affoltern am Albis ZH, verwitwet von Huber, geb. Bertschmann, Marie; Riedhofweg 4.

Lehmann, geb. Diethelm, Marie, geboren 1917, von St.Gallen-Straubenzell, verwitwet von Lehmann, Johann; Segantinistrasse 114.

Müller, Helmut, geboren 1932, von Schmerikon SG, Gatte der Müller geb. Bünter, Anna; Am Wasser 60.

Strobel, Max, geboren 1907, von Basel, verwitwet von Strobel, Michelle; Limmattalstrasse 371.

Wohnlich, Elise, geboren 1893, von Zürich und Romanshorn TG, Limmattalstrasse 371.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen

liebe Jubilare,

Ein neues Lebensjahr beginnt für Sie. Wir wünschen und hoffen, dass es ein gutes Jahr für Sie sein darf.

«Pflücke den Tag und gehe behutsam mit ihm um! Es ist Dein Tag, 24 Stunden lang. Zeit genug, ihn zu einem wertvollen Tag werden zu lassen, darum lass ihn nicht schon in den Morgenstunden verwelken!»

Liebe Gedanken grüssen Sie aus unserem Dorf. Viele gute Wünsche für alle Tage im neuen Lebensjahr kommen mit unserem Blumengruss am Festtag zu Ihnen! Gott segne und behüte Sie.

8. Januar

Frau Klara Hedinger
Michelstrasse 43; 80 Jahre.

10. Januar

Frau Melanie Menz
Kürbergstrasse 51; 90 Jahre.

11. Januar

Herr Walter Ermel
Limmattalstrasse 353; 85 Jahre.

11. Januar

Herr Friedrich Trachsel
Winzerstrasse 7; 80 Jahre.

11. Januar

Frau Hedwig Wiser
Winzerhalde 86; 80 Jahre.

13. Januar

Frau Theresia Nussbaumer
Limmattalstrasse 371; 80 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19 A, 8037 Zürich. Telefon 271 98 00

Workshop, Bewegungstheater

Paul Weilenmann (Karl's kühne Gassenschau) gibt am Wochenende des 28./29. Januar im GZ Wipkingen eine Einführung in das Bewegungstheater. Nicht die Sprache, sondern der spielerische Umgang mit dem Körper steht im Mittelpunkt. Kennengelernt werden die Grundprinzipien des Bewegungstheaters (Sensibilität, Rhythmus, Spannung, bildhaftes Spiel, Beobachtung, Vorstellungskraft). Angesprochen sind alle, die Lust am Spielen haben und die Bereitschaft mitbringen, etwas Neues auszuprobieren. Vorkenntnisse sind nicht nötig!

Auskunft und Anmeldung: Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19 A, 8037 Zürich, Telefon 01 271 98 00

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Freunde sind es wert, in's Restaurant Neue Waid eingeladen zu werden.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Gesucht Büromaschinen-Service-Techniker im Aussendienst

Ist Ihnen die Kugelkopf-Schreibmaschine ein Begriff? Scheuen Sie sich nicht vor der Elektronik

Dann melden Sie sich bei ES-TECHNIK
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 342 16 30

Restaurant
Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Ab Dienstag täglich
grosses Salatbuffet
à discrétion mit verschiedenen Fleischspezialitäten à Fr.22.50

Wir wünschen allen unseren Gästen ein erfolgreiches Neues Jahr.

Reservieren Sie unter Telefon 341 70 40
Kurt Studer und Peter Egger
Limmattalstrasse 215

Montag geschlossen

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO



UNSER CHEF SPIELT WIEDER VERRÜCKT
 SIE SOLLTEN VORBEIKOMMEN UND SCHAUEN
 WAS ER MIT DEN PREISEN GEMACHT HAT!
 EINFACH VERRÜCKT! NICHT ZU FASSEN! SO WAS!

BEI NEU EINGETROFFENEN MÖBEL-EXTRA-POSTEN HAT ER DIESE PREISE GEMACHT:

SOWIE VIELE ANDERE ANGEBOTE ZU NOCH NIE DAGEWESENEN PREISEN

- SCHUHSCHRANK 125 hoch 90 breit für ca. 20 Paar Schuhe NUR 88.-
- POLSTERECKE in schönem Stoff unglaublich NUR 1088.-
- BIO-WOHNWAND massiv Kiefer 265 cm breit NUR 998.-
- Echt Rinds-LEDERGARNITUR Eckgruppe Softleder NUR 1898.-

STYPISCH LIPO SCHWEIZ - TATSÄCHLICH VIEL BILLIGER!

LIPO
MÖBELPOSTEN

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9. Tel. 01.740.27.27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg. Fr bis 21h
Sa 9.00-16.00 durchg.

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum. Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
[P] unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg. Sa 8.00-17.00 durchg. tagl. bis 20h

7 x in der Schweiz:
BASEL-DREISPITZ DIETIKON-ZH TIVOLI SPREITENBACH-AG FRAUENKAPPELEN-BE WIL-SG ST. GALLEN-WEST LITTAU-LU

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO

ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/3421630

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 3131

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort - oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 3115922
oder Telefon 3119545
von 8.00 bis 19.30 Uhr.



Sogar de chlinschti Chnopf isst öise Zopf

Bäckerei Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/3410751

Die Neujahrs-Überraschung aus Höngg

neu und erstmalig



3-KÖNIGS-WEIN

1988er Riesling x Sylvaner

Gratis-Degustation und Verkauf
6. und 7. Januar ganztags in der



Weinlaube

Regensdorferstrasse 20 in Höngg
Der Vorrat ist sehr begrenzt - 's hätt so lang's hätt.
Für telefonische Bestellungen und Hauslieferung: 344 23 23

Color Me Beautiful®

Farben machen schön

Margrit Vollenweider



Ihre **Color Me Beautiful®** Konsultantin und Kosmetikerin
Farb- und Stilberatung
Make-up für Ihren Typ
Kosmetische Gesichtspflege

Künstler stellen aus: Galerie geöffnet jeden Mittwoch 15.00-19.00 Uhr

Ackersteinstrasse 209
beim Meierhofplatz Höngg
8049 Zürich

Telefon 01-341 63 70

sicher ist sicher aber besser ist FEUERSICHER

darum Kassen von



verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Profitieren Sie jetzt

von den günstigen Januar-Preisen
Für Damen: Woll- und Thermo-Jacken, Hosen, Jupes, Blusen, Kleider und Pullis.
Für Herren: Leder- und Thermo-Jacken, Pullis

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager) [P]vorhanden Telefon 3418393
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Altmittel hat's überall.

Wir holen es zum Wiederverwerten.

Von der Schraube bis zum



Boiler.

Telefon 302 50 36 informiert Sie.

Diese Spezialsammlung wird 5 x pro Jahr durchgeführt. Die genauen Daten finden Sie 10 Tage vor dem Start in Ihrem Briefkasten.

Ich suche meinen **Pass!**
Melden Sie sich bitte unter
Telefon 341 60 79

Damen-schneiderin
empfiehlt sich für exklusive Neuanfertigungen.

H. Derungs-Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf
Telefon 8402315

Aktion: Telefax Sanfax-100
statt Fr. 3450.-
jetzt nur noch Fr. 2350.-!!!
Telefon 01/3412488

Möchten Sie an vorderster Front für unsere Zweigniederlassung tätig sein?

Unser kleines Team freut sich auf Ihre Mitarbeit als

Kassier/Kassierin

Sie sind kompetent und setzen sich für eine rasche und freundliche Bedienung ein. Ihre Stärke liegt im Erkennen von Zusatzgeschäften, und Sie können diese gut verkaufen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Schweizerische Kreditanstalt
Zürich-Höngg
Wieslergasse 2, 8049 Zürich
Telefon (01) 341 16 60, Herr A. U. Hohermuth



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung Energieberatung/Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg

Tel. 341 72 38

LIMMAT APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/3417646

betr. Drei Könige
An diesem Tag denkt man automatisch an Myrrhe und Weihrauch. Dabei handelt es sich nicht etwa um eine mystische Angelegenheit, sondern um wertvolle, auch heute noch verwendete Träger von Aromastoffen. Myrrhen-Tinktur ist zudem ein bewährtes Mittel bei Entzündungen der Mundschleimhaut.

AWZ
Abfuhrwesen der Stadt Zürich
Abteilung des Gesundheits- und Wirtschaftsamt

